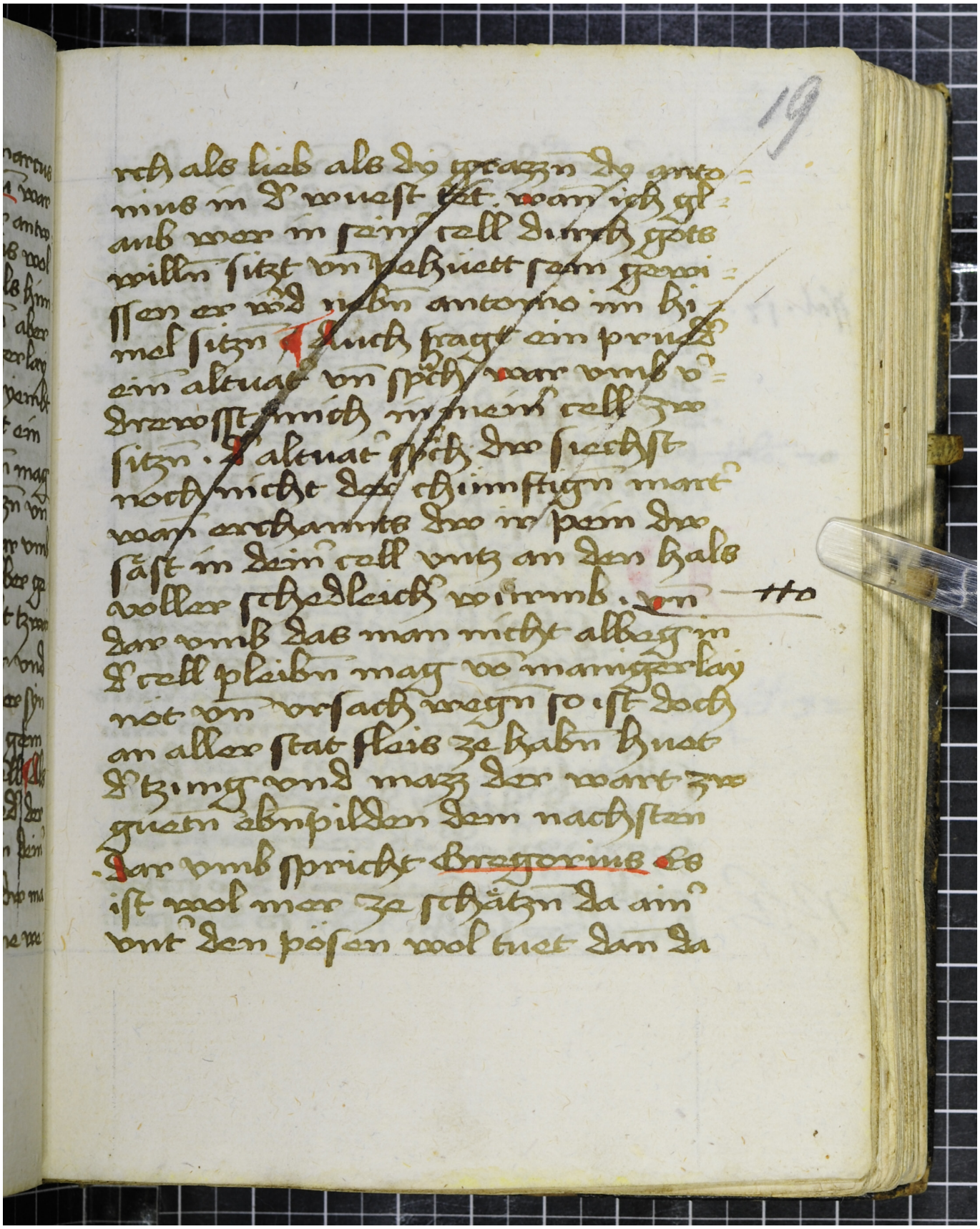
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41389
Copyright: Melk, Benediktinerstift



19

rch als lieb als dy gracz dy anto
nius in d' wuest tet. wan ich gl
aub wer in sein zell dimch gots
willen sitzt vn lehriett sein gewi
ssen er wol nicht antonio im hi
mel sitzn. Auch fragt ein prudt
ein altuat vn spich war vmb d'
drew sitzt mich in mein zell zw
sitzn. Der altuat spich dre sichst
noch nicht der chimftign mart
wan erchamnts dro in pen dre
säst in dein zell vntz an den hals
voller schedleich wirmb. Vn
der vmb das man nicht allczeit in
d' zell pleibn mag vo manigerlay
not vn vrsach wegn so ist doch
an aller stat flais ze haben hut
d' zung vnd mazz der wart zw
guten abnpilden dem nachsten
Der vmb spricht Gregorius es
ist wol mer ze schätzn da ain
vnt den pösen wol tuet dan da